

# **Ambivalente Erscheinungsformen interreligiöser Unterrichtspraxis und wie man ihnen als Lehrkraft reflexiv begegnen kann**

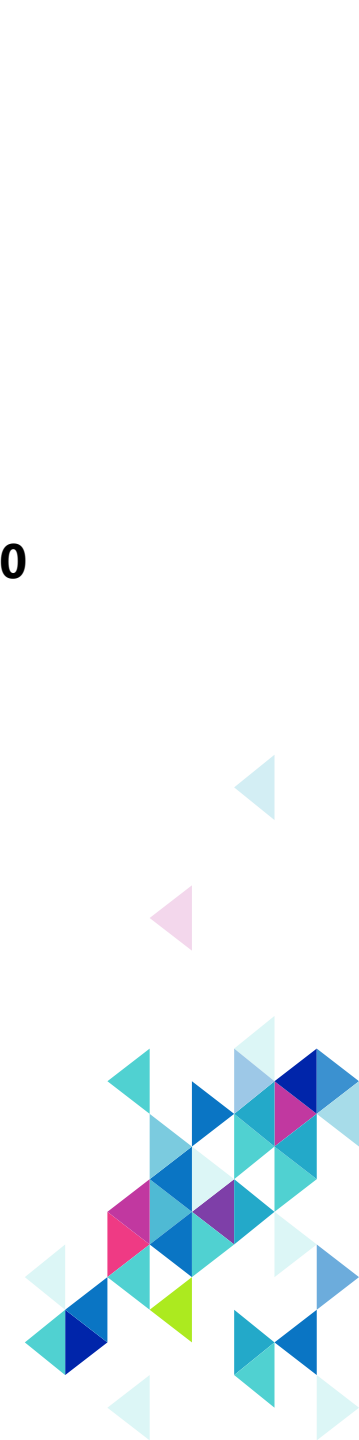
Jonas Maximilian Hüster

26.02.2026





# Gliederung

- 1. Theoretische Grundlage**
  - 2. Konfessionsbezogene Differenzsensibilität im Religionsunterricht für alle 2.0**
  - 3. Empirische Erkenntnisse**
  - 4. Konsequenzen für eine neujustierte reflexive Lehrkräftepraxis und -professionalisierung**
  - 5. Arbeitsauftrag**
- 

# Theoretische Grundlage





Schule und Unterricht als Ausdruck von Transformationsprozessen einer „**superdiversen Klassengesellschaft**“ (El-Mafaalani, 2023, 27) und als „**Contact Zone**“ (Pratt, 1991, 33)

Unterschiedliche Praktiken der (religiösen) Positionierung, Adressierung und Zuschreibung von (Gruppen-)Zugehörigkeiten

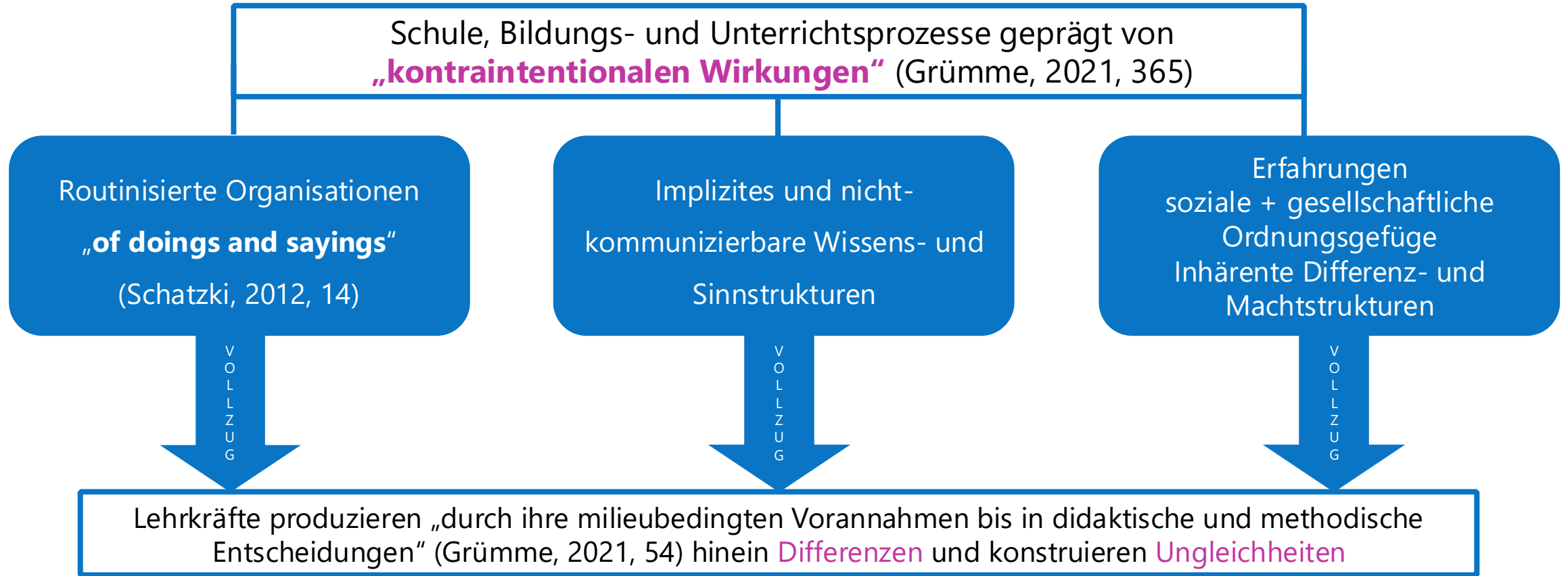
Gefahr des **religiösen Otherings**

der Islam scheint als „**Religion der Anderen**“ (Mecheril/Thomas-Olalde, 2024, 5) besonders betroffen zu sein

Re-Produktion von Differenzen und religiöser Othering-Dynamiken

! Sensibler Umgang mit religiöser Differenz als spezifische Programmatik





Vgl. Reckwitz, Andreas (2003): Grundelemente einer Theorie sozialer Praktiken. Eine sozialtheoretische Perspektive. In: Zeitschrift für Soziologie (4/2003), 282-301.  
Vgl. Reckwitz, Andres (2021): Gesellschaftstheorie als Werkzeug. In: Ders./Rosa, Hartmut (Hg.): Spätmoderne in der Krise. Was leistet die Gesellschaftstheorie? Berlin, 51-99.

Unverfügbarkeit und Unvorhersehbarkeit  
schulischer Praktiken



# **Konfessionsbezogene Differenzsensibilität im Religionsunterricht für alle 2.0**





- ❖ Projektzeitraum: 01.12.2022 – 30.11.2025
- ❖ Folgeprojekt: 01.12.2025 – 30.11.2028
- ❖ Förderung: Erzbistum Hamburg
  
- ❖ Unterrichts- sowie Professionsforschung im Blick auf die im RUfa 2.0 eingesetzten Lehrkräfte
  - ❖ Fokus auf Lehrkräfte, die an einer Weiterbildungsmaßnahme im Zuge der Einführung der Lehrerlaubnispflicht teilnehmen
  
- ❖ **Teil 1: Leitfadengestützte Interviewstudie mit Fokus auf die subjektiven Erfahrungsberichte hinsichtlich Weiterbildung und RUfa 2.0**
- ❖ **Teil 2: Implementierung der Erkenntnisse in praxisnahe Unterstützungsangebote**
- ❖ **Teil 3: Reflexion und Irritation im Sinne eines stimulated Recalls durch Interviewsetting**

# Erkenntnisse der Leitfadengestützten Interviews





**„Dadurch, dass ich eine christliche Lehrkraft bin, ist es eine Aufgabe, auch gewisse Werte und Normen, die es in meiner Religion gibt, natürlich auch zu vermitteln. Das fällt mir gerade ein. Bei uns ist es Pflicht, Sankt Martin zu machen in Klasse 1 und da ist mir erstmal aufgefallen: ‚okay das Thema Nächstenliebe gibt es in den anderen Religionen vor allem im muslimischen Glauben gar nicht.‘“**



**„Man muss sich vorstellen, das ist eine Brennpunktschule mit ganz ganz hohem Migrationsanteil der Kinder. Das bedeutet quasi, dass höchstwahrscheinlich so 90% von meinen Schülerinnen und Schülern sind muslimischen Hintergrunds und das wissen sie meistens ziemlich genau.“**



**„Ja wie gehe ich als Lehrkraft oder wie gehen wir als Religionsfachschaft mit Mädchen um, die in der fünften Klasse schon mit einem Kopftuch zu uns kommen? Da fragt man sich dann ja auch auf der einen Seite: ‚Ja ist es jetzt freiwillig oder ist es nicht freiwillig.‘ Religionsmündig ist man ja sozusagen mit 14 [...]. Wenn ich jetzt eine kleine Schülerin habe, die nicht nur das Kopftuch hat, sondern auch dementsprechend die Kleidung und gar nicht richtig im Sportunterricht mitmachen kann, in der Pause auch nicht mitmachen kann, also da frage ich mich: ‚Wo bleibt denn das Selbstbestimmungsrecht des Kindes.‘ Wenn man sich im Kollegium umhört: ‚keiner findet das gut [...] Keiner fühlt sich wohl damit.‘“**



**„Und das kann man auch als Chance sehen, wenn da viele Muslime da sind, weil wenn ich keine Ahnung davon habe, wäre ich vielleicht froh, wenn der Junge [...] dann auch was erzählen kann.“**

**„Also meine christliche Zugehörigkeit zu unserer christlichen Religion ist natürlich prägend, würde ich mal sagen, hat Vorrang, ja ist vorrangig.“**

# **Dekonstruktion eigener Differenz- und Gruppenkonstruktionen**





# Stimulated Recall





## Erkenntnisse

Konfrontation der Lehrkräfte mit eigenen Differenz- und Gruppenkonstruktionen

→ **Unfähigkeit eigene Aussagen zu erkennen**

Antimuslimische Haltung, christliche Machtstrukturen und Othering werden in **Außenperspektive** verschoben

**! Vorurteile !** Kopftuch, vermeintlich patriarchale Familienstrukturen des Islams **! Triggerpunkte !**

(Mau/Lux/Westheuser, 2023)

Erkennen von Othering-Strukturen bei gleichzeitiger Re-Produktion

Tiefsitzendes implizites Wissen der Lehrkräfte → kein Bewusstsein über Widersprüchlichkeit eigener Aussagen



## **Aussage:**

**„Das ist eine Positionierung einer alevitischen Lehrkraft bei uns an der Schule, die eigentlich aus der Türkei kommt und man würde erstmal pauschal sagen: ‚Moslem!‘“**

## **Reaktion:**

**„Also mir ist es ja völlig egal. Ich gucke einen Menschen nicht an: ‚Du kommst aus der Türkei also musst du das sein.‘ Also ich nehme den Menschen so, wie er ist. Mich erstaunt dann nur, wenn man so bestimmte Namen hat [...]. Da hieß ein afrikanisches Mädchen plötzlich Roswitha. Als ich in die Klasse kam und das fiel mir immer sehr sehr schwer, dass das Roswitha ist, weil ich immer dachte, Roswitha kann nicht dunkelhäutig sein, sie muss einfach ganz anders aussehen. Also ich glaube wir haben ja dieses Schubladendenken, aber da bin ich eigentlich völlig frei.“**

# **Konsequenzen für eine neujustierte reflexive Lehrkräftepraxis und -professionalisierung**





## Schlussfolgerung

Fehlendes Wissen über  
die scheinbar  
,fremden' Religionen



**Homogenisierende und  
essentialisierende Gruppenbilder**

Kein Wissen über  
Othering auf der  
Theorieebene



**Zwingend notwendig, um solche  
Phänomene dekonstruieren zu  
können**

Eigene Involviertheit in  
Othering-Strukturen  
wird nicht bedacht



**Aufgrund einer Außenperspektive ist  
das Aufbrechen eigener Strukturen und  
Stigmata unmöglich**

# **Kombination aus Wissensaneignung und Wissensreflexion**





## Realisierung

### Erwerb eines fachwissenschaftlich fundierten Wissens



Othering, dessen Theorien, Genese, Wirkmächtigkeit und Orte



Schulsystem sowie eigene schulische Praktiken auf machtvolle Zuschreibungs- und Adressierungspraktiken hin befragen



Erwerb eines fachwissenschaftlichen Wissens über die eigene Religion hinaus



Eigene Involviertheit in solche Strukturen fordert Möglichkeitsräume der **(selbst-)reflexiven Auseinandersetzung**

→ um „etwas zu verlernen oder umzulernen und angelernte Prinzipien zumindest in Frage stellen zu können“ (Messerschmidt, 2016, 8).



# Reflexiver Dreischritt

## 1. Selbstreflexivität

## 2. Praxis-Reflexivität

## 3. Meta-Praxis-Reflexivität

*Implementierung einer „Kultur der kritischen Selbstreflexivität“ (Grümme, 2021, 423), die verdeckte Normativitäten, Hierarchien und Othering-Mechanismen in den Blick nimmt*

Vgl. Woppowa, Jan (2021): Rekonstruktive Fallarbeit als Weg religionsdidaktischer Professionalisierung. In: Carina Caruso et al. (Hg.): Theorie und Praxis in der Lehrerbildung: Verhältnisbestimmungen aus der Perspektive von Fachdidaktiken. (=Edition Fachdidaktiken). Wiesbaden, 103-119.

Vgl. Schmidt, Richard/Wittek, Doris (2019): Reflexion und Kasuistik. Systematisierung kasuistischer Lehr-Lern-Formate und deren Zieldimension der Reflexion. HLZ, 3(2), 35-36.



## Kombination aus Professioneller Lerngemeinschaft und rekonstruktiver Fallarbeit




Professionelle  
Lerngemeinschaft

Dekonstruktion verdeckter  
Normativitäten und Ambivalenzen  
mithilfe einer Irritierenden  
„differenzierten Beobachtung“  
(Idel et al., 2014, 85)  
innerhalb kritischer Kollektive



Rekonstruktive  
Fallarbeit



**Wenn sich PLGs angesichts gemeinsamer Überzeugungen  
etablieren, besteht aufgrund kollektiver impliziter  
Wissensstrukturen die Gefahr, dass sich darin ebenfalls  
potentielle Othering- und Machtstrukturen, welche dann weder  
als problematisch noch reflexionsbedürftig erscheinen,  
reproduzieren**



## Kombination aus Professioneller Lerngemeinschaft und rekonstruktiver Fallarbeit



Professionelle  
Lerngemeinschaft

Dekonstruktion verdeckter  
Normativitäten und Ambivalenzen  
mithilfe einer Irritierenden  
„differenzierten Beobachtung“  
(Idel et al., 2014, 85)  
innerhalb kritischer Kollektive



Rekonstruktive  
Fallarbeit



## Fazit

**Kombination aus Professioneller Lerngemeinschaft und rekonstruktiver Fallarbeit als Implementierungsvorschlag, der als stetig geführte reflexive Lehrkräftepraxis sowie Ausbildung einer otheringsensiblen Unterrichtspraxis nicht allein auf den Schultern von Lehrkräften, sondern als adressatenorientiertes Unterstützungsangebot gedacht wird.**





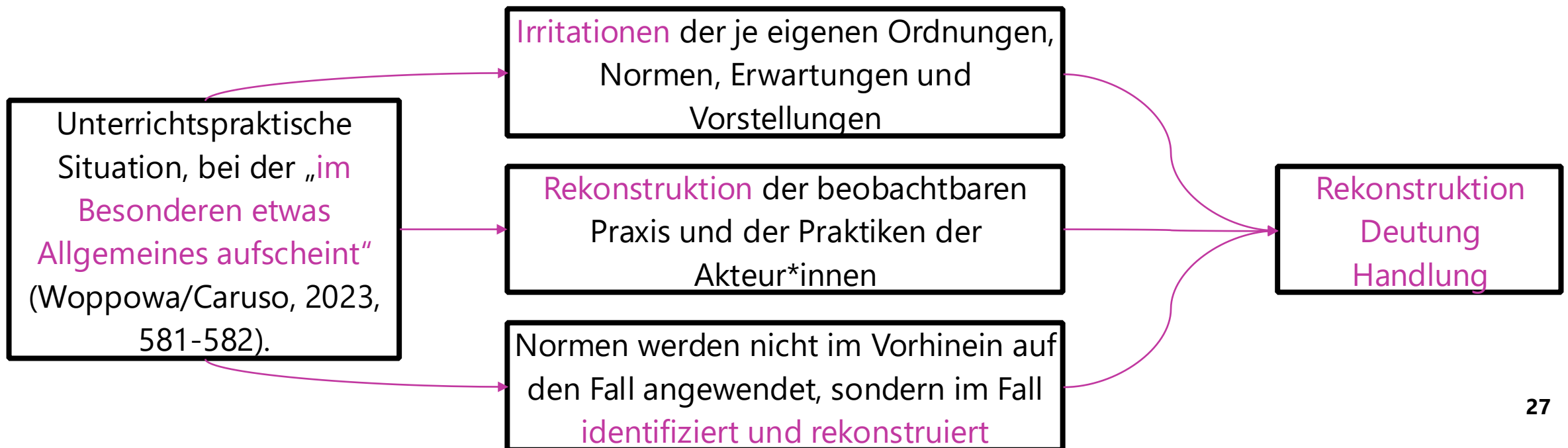
## Professionelle Lerngemeinschaften

Definition:	Gemeinsame Haltungen und Überzeugungen Handlungskompetenzen und Unterricht weiterentwickeln Schüler*innen-Orientierung De-Privatisierung der unterrichtlichen Praxis Reflektierender Dialog
Umsetzung:	Iterativer Prozess von Planung, Umsetzung, Reflexion
Ziel:	Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität und professionellen Handlungskompetenz
Herausforderung:	Geringe Größe der Fachschaften
Lösung:	interreligiös zusammengesetzte Fachschaften



## Rekonstruktive Fallarbeit

„In der alltäglichen Praxis wird von Fällen gesprochen, wenn etwas **auf-fällt**: der Unfall, der Kriminalfall, der Plagiatsfall usw. Auch hier geht es um Anordnungsstrukturen, die durch Wahrnehmungen und Interpretationen aus Ereignissen Fälle machen“ (Hummrich, 2016, 1).



# Arbeitsauftrag





1. Beschreiben Sie die vorliegende Unterrichtsstunde und dessen Verlauf im Hinblick auf Akteur\*innen, Wortbeiträge, Interaktionen, Prozesse und Praktiken. Welche Besonderheiten und Auffälligkeiten fallen Ihnen hierbei auf? Achten Sie dabei auf Details und versuchen Sie, die Situation und die Interaktionen möglichst genau zu rekonstruieren, ohne den Fall dabei zu interpretieren.
2. Welche Adressierungspraktiken können Sie in der Unterrichtsstunde identifizieren? Welche Konsequenzen für die Schüler\*innen leiten Sie daraus ab und welche Intention könnte die Lehrkraft damit verfolgen?
3. Welche religionspädagogischen bzw. religionsdidaktischen Themen entdecken Sie im vorliegenden Fall?
4. Welche alternativen Handlungsmöglichkeiten würden Sie der Lehrkraft empfehlen, um einen differenzsensiblen und schüler\*innen-orientierten Unterricht gewährleisten zu können, der alle Schüler\*innen gleichsam anspricht und niemanden (religiös) überfordert? Versuchen Sie hierbei vor allem auf ... zu achten.
  - a) die didaktische Ausrichtung und Umsetzung des Unterrichts
  - b) die didaktische Instrumentalisierung von Schüler S.
  - c) das Verhalten der anderen Schüler\*innen



## Literaturverzeichnis

- Bloh, Thiemo/Bloh, Bea (2020): Professionelle Lerngemeinschaften als Entwicklungsinstrument – Eine kritische Reflexion. In: Katja, Kansteiner/Christoph, Stamann/Claus G., Buhren u.a. (Hg.): Professionelle Lerngemeinschaften als Entwicklungsinstrument im Bildungswesen, Weinheim u.a., 49-63.
- Brandstetter, Bettina (2023): Die Migrationsandere und ihre Religion. Eine diskursensible Erschließung kolonialer Differenzkonstruktionen. (=Österreichisches Religionspädagogisches Forum, 31(1)), 87-105.
- Castro Varela, María do Mar/Dhawan, Nikita (2005): Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Bielefeld.
- El-Mafaalani, Aladin (2023): Rassismus(kritik) in der superdiversen Klassengesellschaft. (=Zeitschrift für erziehungswissenschaftliche Migrationsforschung, 2(1)), 23-39.
- Freuding, Janosch (2022): Fremdheitserfahrungen und Othering. Ordnungen des „Eigenen“ und „Fremden“ in interreligiöser Bildung. Bielefeld.
- Freuding, Janosch/Linder, Konstantin (2022): Stereotype und Othering in religiösen Bildungsprozessen. Herausforderungen für die Religionslehrer\*innenbildung. In: Mouhanad, Khorchide et al. (Hg.): Stereotype - Vorurteile - Ressentiments: Herausforderungen für das interreligiöse Lernen, (=Religiöse Bildung kooperativ. 1), Göttingen, 89-106.
- Grümme, Bernhard (2021): Praxeologie. Eine religionspädagogische Selbstaufklärung, Freiburg i. Br.
- Herbst, Jan-Hendrik/Menne, Andreas (2022): Konfliktstoff Kopftuch? Möglichkeiten einer Reflexion populistischer Identitätspolitik im Religionsunterricht. In: Kerstin, Pohl/Markus, Höffer-Mehlmer (Hg.): Brennpunkt Populismus. 15 Antworten aus Fachdidaktik und Bildungswissenschaft. (= Grundlagen Lehramt). Frankfurt am Main, 105-123.
- Hummrich, Merle (2016): Was ist der Fall? Zur Kasuistik in der Erziehungswissenschaft. In: Hummrich, M./Hebenstreit, A./Hinrichsen, M./Meier, M. (Hg.): Was ist der Fall? Kasuistik und das Verstehen pädagogischen Handelns. Wiesbaden, 13-37.
- Idel, Till-Sebastian/Schütz, Anna (2017): Praktiken der Reflexion in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Praxistheoretische Überlegungen zur Routinisierung professioneller Reflexivität am Beispiel studentischer Portfolioarbeit. In: Constanze, Berndt/Thomas, Häcker/Tobias, Leonhard (Hg.): Reflexive Lehrerbildung revisited. Traditionen – Zugänge – Perspektiven, Bad Heilbrunn, 201-214.



## Literaturverzeichnis

- Idel, Till-Sebastian/Schütz, Anna (2016): Praxistheoretische Kasuistik im Lehramtsstudium Wie man mit Studierenden über pädagogische Normen ins Gespräch kommen kann. . In: Merle, Hummrich/Astrid, Hebenstreit/Merle, Hinrichsen/Michael, Meier (Hg.): Was ist der Fall? Kasuistik und das Verstehen pädagogischen Handelns. Wiesbaden, 63-80.
- Idel, Till-Sebastian/Reh, Sabine/Rabenstein, Kerstin (2014):Pädagogische Ordnungen als Fall. Fallarbeit und Professionalisierung aus praxistheoretischer Sicht. In: Irene, Pieper/Peter, Frei/Katrin, Hauenschild/Barbara, Schmidt-Thieme (Hg.): Was der Fall ist. Beiträge zur Fallarbeit in Bildungsforschung, Lehramtsstudium, Beruf und Ausbildung, Wiesbaden, 75-88.
- Kansteiner, Katja/Stamann, Christoph/Buhren, Claus G. u.a. (Hg.) (2020): Professionelle Lerngemeinschaften als Entwicklungsinstrument im Bildungswesen, Weinheim u.a.
- Kansteiner, Katja (2024): Professionelle Lerngemeinschaften etablieren. (=Pädagogik, 11), 34-38.
- Karakaşoğlu, Yasemin/Wojciechowicz, Anna Aleksandra (2017): Muslim\_innen als Bedrohungsfigur für die Schule – Die Bedeutung des antimuslimischen Rassismus im pädagogischen Setting der Lehramtsausbildung. In: Karim, Fereidooni/Meral, El (Hg.): Rassismuskritik und Widerstandsformen, Wiesbaden, 507-529.
- Konz, Britta und Gärtner, Claudia (2024): Kunst im Religionsunterricht – Empirische Erkundungen heterogenitätssensibler Lernprozesse. (Religionswissenschaft. 46). Bielfeld.
- Lehner-Hartmann, Andrea (2019): Katholische Minoritätskonstellationen und ihre Herausforderungen. In: Henrik, Simojoki/Athanasios, Stogiannidis/ Mirjam, Schambeck sf (Hg.): Auf dem Weg zu einer ökumenischen Religionsdidaktik. Grundlegungen im europäischen Kontext, Freiburg, 43-59.
- Leiprecht, Rudolf (2001): Alltagsrassismus. Eine Untersuchung bei Jugendlichen in Deutschland und den Niederlanden. Münster.
- Lipowsky, Frank/Rzejak, Daniela/Bleck, Victoria (2020): Lehrpersonen zur gemeinsamen Reflexion über Unterricht anregen. Das Projekt POLKA. (=Pädagogik, 12), 8-23.
- Lipowsky, Frank (2014): Theoretische Perspektiven und empirische Befunde zur Wirksamkeit von Lehrerfort- und -weiterbildung. In: Ewald, Terhart/ Hedda, Bennewitz/Martin, Rothland (Hg.): Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf, Münster u.a., 511-541.



## Literaturverzeichnis

- Lipowsky, Frank/Rzejak, Daniela (2017): Fortbildungen für Lehrkräfte wirksam gestalten – erfolgsversprechende Wege und Konzepte aus Sicht der empirischen Bildungsforschung. (=Bildung und Erziehung, 70), 379–400.
- Mau, Steffen/Lux, Thomas/Westheuser, Linus (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft. Berlin.
- Mecheril, Paul/Thomas-Olalde, Oscar (2024): Die Religion der Anderen. (=Religionspädagogische Beiträge. Journal for Religion in Education, 47), 5-15.
- Messerschmidt, Astrid (2016): Rassismuskritik als Perspektive für die politische Bildung. (=Polis. Report der Deutschen Vereinigung für politische Bildung, 2), 7-11.
- Messmer, Roland (2015): Stimulated Recall als fokussierter Zugang zu Handlungs- und Denkprozessen von Lehrpersonen. (=Forum Qualitative Sozialforschung, 1).
- Pratt, Mary Louise (1991): Arts of the Contact Zone. (=Profession). 33–40.
- Reckwitz, Andreas (2021): Gesellschaftstheorie als Werkzeug. In: Ders./Rosa, Hartmut (Hg.): Spätmoderne in der Krise. Was leistet die Gesellschaftstheorie? Berlin, 51-99.
- Reckwitz, Andreas (2003): Grundelemente einer Theorie sozialer Praktiken. Eine sozialtheoretische Perspektive. (=Zeitschrift für Soziologie, 4), 282-301.
- Riegel, Christine (2016): Bildung – Intersektionalität – Othering. Pädagogisches Handeln in widersprüchlichen Verhältnissen. Bielefeld.
- Schatzki, Theodore R. (2012): A Primer on Practices. In: Joy, Higgs/Ronald, Barnett/Stephen, Billett u.a. (Hg.): Practice-Based Education: Perspectives and Strategies. Rotterdam u.a., 13-26.
- Schmidt, Richard/Wittek, Doris (2019): Reflexion und Kasuistik. Systematisierung kasuistischer Lehr-Lern-Formate und deren Zieldimension der Reflexion. (=Herausforderung Lehrer\_innenbildung. Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Reflexion, 3), 29–44.
- Schweitzer, Friedrich (2020): Religion noch besser unterrichten. Qualität und Qualitätsentwicklung im RU. Göttingen.



## Literaturverzeichnis

- Warwas, Julia/Schadt, Christian (2019): Zur Modellierung Professioneller Lerngemeinschaften – Vergleich und Integration unterschiedlicher Ansätze. In: Claus G., Buhren/Katja, Kansteiner/Christoph, Stamann/Peter, Theurl (Hg.): Professionelle Lerngemeinschaften als Entwicklungsinstrument im Bildungswesen. Weinheim, 37-49.
- Wernet, Andreas (2006): Hermeneutik– Kasuistik– Fallverstehen. Eine Einführung, Stuttgart.
- Woppowa, Jan (2021): Rekonstruktive Fallarbeit als Weg religionsdidaktischer Professionalisierung. In: Carina Caruso et al. (Hg.): Theorie und Praxis in der Lehrerbildung: Verhältnisbestimmungen aus der Perspektive von Fachdidaktiken. (= Edition Fachdidaktiken). Wiesbaden, 103-119.
- Woppowa, Jan und Hüster, Jonas Maximilian (2024): Zur Dauerfrage nach der Positionalität von Religionslehrkräften. Erlernbare Kompetenz statt konfessioneller Zeugenschaft. (=Engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule, 42(2), 114-123.
- Woppowa, Jan/Caruso, Carina (2023): An eigenen Fällen lernen. Überlegungen zur lern- und entwicklungsorientierten Fallarbeit in der Religionslehrer:innenbildung. In: Martin, Hailer/Andreas, Kubik/Mathias, Otte (Hg.): Religionslehrer:in im 21. Jahrhundert. Transformationsprozesse in Beruf und theologisch-religionspädagogischer Bildung in Studium, Referendariat und Fortbildung, Leipzig, 579-592.